

## Grüne unterstützen Projekt »Land der Naturwälder«

Gemeinsame Begehung von Waldflächen im Großraum Hungen mit Fachleuten aus Politik und Naturschutz

Hungen (-). Mit dem Ziel, ökologisch wertvolle Kernflächen im Hessischen Staatsforst zu sichern, haben sich Vertreter von Naturschutzverbänden u.a. mit den Grünen Landtagsabgeordneten

Eva Goldbach (Regionalpolitische Sprecherin) und Martina Feldmayer (Waldpolitische Sprecherin) auf Einladung der Hungener Grünen getroffen.

Die Wälder, am westlichen Vogelsberggrand und in nördlicher Verlängerung der geografischen Einheit »Wetterau« gelegen, bringen aufgrund ihrer teilweise sehr nährstoffreichen Böden Bäume

hervor, die nur an wenigen Stellen in Deutschland ihresgleichen finden. Gerade die Rotbuche als traditionell genutzte, dominierende und standortheimische Waldbaumart, bringt hier Baumriesen von bis zu 45 Metern Höhe bei einem Durchmesser in Brusthöhe von bis zu 150 cm hervor.

Nach Ansicht von Naturschutzexperten sollten solche ökologisch wertvollen Kernflächen zur Sicherung der Biodiversität (Artenvielfalt) aus der üblichen Waldnutzung herausgenommen werden. Sie sehen hier das Land Hessen in der Verantwortung Buchenwälder auf solchen Optimalstandorten mit ihren speziell angepassten tierischen und pflanzlichen Lebensgemeinschaften zu erhalten.

Bisher wird naturnaher Prozesswald meist auf Grenzertragsstandorten mit ungünstigen Wachstumsbedingungen (Boden, Nährstoffe, Klima) ausgewiesen. Dabei ist es zur Erhaltung der Artenvielfalt genauso wichtig, auch den Lebensgemeinschaften von Gunststandorten ein langfristiges und bestandserhaltendes Überleben zu sichern. Hier sieht der im Hungener Stadtteil Villingen ansässige Grüne Direktkandidat (WK 19), Christian Zuckermann, eindeutig eine Aufgabe des Landes mit seinem Landesbetrieb HessenForst.

Mit Blick auf den hohen Gefährdungstatus der meisten in Hessen vorkommenden 20 Fledermausarten betont der Fledermausforscher Dr. Markus Dietz (Gonterskirchen), dass gerade hochspezialisierte Fledermausarten wie die Bechsteinfledermaus oder die Mopsfledermaus langfristig nur mit der Sicherung alter Buchenwälder überleben werden. Für sie ist die Erhaltung von Höhlenbäumen und Spaltquartieren von besonderer Bedeutung, wie er in einem älteren Buchenwald nahe Villingen erläuterte. Der Hungener Biologe Frank Bernshausen verweist auf die Bedeutung alter Buchenbestände für die Vogelwelt, denn ein Großteil der höhlenbewohnenden größeren Vogelarten hat bei der aktuellen Form der Waldnutzung erhebliche Schwierigkeiten, geeignete Brutbiotope zu finden. Ein gutes Beispiel für lebendige Althölzer mit Schwarz-, Grau- und Mittelspecht findet sich in einem Waldgebiet nahe dem Hungener Ortsteil Langd.

An anderen Stellen konnten die beiden Zoologen allerdings auch aufzeigen, dass die ausgedehnten Buchenwälder des westlichen Vogelsberges zwischen Laubach, Schotten, Nidda und Hungen durch teilweise nicht nachhaltige Wirtschaftsweise in ihrer ökologischen Qualität stark gelitten haben, obwohl dort noch vor wenigen Jahrzehnten »Nationalparkqualität« zu finden war. Die zur Begehung sorgsam ausgesuchten Areale liegen im westlichen Vogelsberg bei Langd und Villingen«, im Stornfelder Wald und im Oppershofener Wald.

Die Teilnehmer der Waldbegehung waren sich einig, dass für eine Erhaltung der Biodiversität zumindest im hessischen Staatswald die Anregung des Hessischen Umweltministeriums zur vollständigen Zertifizierung des hessischen Staatswaldes mit dem Nachhaltigkeitsiegel »FSC« zu unterstützen ist. In diesem Zusammenhang stellten Dr. Wolfgang Drenth (BUND Hessen), Frank Bernshausen und Markus Dietz das Projekt »Land der Naturwälder – 25 Waldschutzgebiete für Hessen« vor. An diesem Projekt haben neben Greenpeace, BUND, HGON und WWF auch die Zoologische Gesellschaft Frankfurt mitgewirkt.

Letztlich geht es um nur ca. 5 Prozent der staatlichen Waldbestände insgesamt, die aus der intensiven Bewirtschaftung herausgenommen werden sollen. Nach der Begehung äußerten sich die anwesenden Politiker deutlich positiv zu der Idee, hessenweit 25 Waldschutzgebiete einzurichten. »Das muss in einem walddreichen Land wie Hessen machbar sein,« sagte Eva Goldbach, und brachte damit die Stimmung auf den Punkt.

**ECKEL Inh. Kehm**  
Grabmale · Natursteine · Bildhauerei  
35410 Hungen-Steinheim · Hangensteinstr. 10  
Tel. (06402) 9039 · [www.grabmale-eckel-kehm.de](http://www.grabmale-eckel-kehm.de)

*Abschied leben.*  
IRMGARD BODELLE  
BESTATTUNGEN

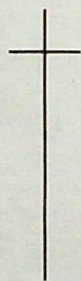
Eine individuelle und würdevolle Bestattung nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

TAG & NACHT IM TRAUERFALL  
0 6 4 0 4 - 6 5 9 3 3 4 8

Oberstadt 31 · 35423 Lich  
[www.bestattungen-bodelle.de](http://www.bestattungen-bodelle.de)



Nur, wer vergessen wird, ist tot.  
Du wirst in unserer Erinnerung immer weiterleben.



**Hans Lampe**

\* 8.7.1948 † 8.11.2018

In Liebe  
Deine Doris  
Julia, Christopher mit Emma  
und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

### NACHRUF

Wir trauern um unseren Mitarbeiter, Kollegen und Freund

## Markus Seipp

Durch seine liebenswerte, offene und hilfsbereite Art, mit der er allen Menschen begegnete, gewann er viele Freunde und wurde von allen sehr geschätzt.

Sein plötzlicher Tod hat uns alle sehr getroffen. In unseren Gedanken wird er weiter bei uns sein. Wir werden ihn nicht vergessen. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.



„Lichtblick“

Birgit Hennecke  
Im Namen des gesamten Teams  
– Ihr ambulantes Kranken-Pflege-Team  
Untertorstr. 31 – 35410 Hungen

### Anzeigenannahme

Telefon 064 04/70 99  
Fax 064 04/30 53